



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Frauen, Gleichstellung
und Sicherheit -

Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 15. März 2022

Vorlagen-Nr. 22-F-69-0007

Gewalt gegen ältere Frauen in Partnerschaften -Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 19.01.2022-

Bisherige wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Gewalt in Partnerschaften im Alter (60+) nicht aufhört bzw. auf Grund verschiedener Faktoren zum Teil auch erstmalig von den Tätern ausgeübt wird. Laut des Deutschen Instituts für Konfliktforschung ist hier sogar ein Anstieg der Fallzahlen in den letzten 10 Jahren zu verzeichnen.

Besonders betroffen sind Frauen, die in Partnerschaften alle Formen von Gewalt (psychische, körperliche, sexuelle, finanzielle) auch im Alter erleiden. Hier begann die Gewalt meist früh in der Beziehung, hat dann kontinuierlich zu- und dann im Alter nicht abgenommen.

Studien zeigen, dass die Gewalt bei Lebensereignissen (wie Pensionierung oder Arbeitslosigkeit) im Verlauf eher noch zugenommen hat. Das besondere Problem bei älteren Frauen ist, dass sie mit zunehmendem Alter nicht nur ökonomisch abhängig geworden sind, sondern als Gründe für ihren Verbleib in Gewaltbeziehungen oftmals Kinder/Enkel angeben sowie die Tatsache, dass ihnen gesellschaftliche Konventionen im Sinne eines Schamgefühls besonders zusetzen.

Zusätzlich weisen ältere Frauen eine geringere Gewaltsensibilität und oftmals weniger körperliche Kraft auf. Dazu kommt, dass gerade Ältere bislang nur schwer Zugang zu den bestehenden Hilfe- und Unterstützungssystemen finden oder von diesen kaum erreicht werden.

Der Ausschuss Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Welche Unterstützung es von städtischer Seite gibt, explizit gewaltbetroffenen älteren Menschen in Wiesbaden in Akutsituationen zu helfen (rasche Existenzsicherung, Wohnmöglichkeiten, Ressourcen für Einrichtungen)
2. Inwieweit es für sinnvoll erachtet wird, ein Konzept für eine innovative, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit sowie
3. eine interinstitutionelle Kooperation zur Thematik in Wiesbaden zu initiieren, wie dies vor einigen Jahren modellhaft auch im benachbarten Rheingau-Taunus-Kreis umgesetzt wurde¹. Dies müsste mit dem Ziel geschehen, die Bereitschaft zu fördern, der Gewalt explizit gegenüber älteren Frauen in Partnerschaften präventiv und interventiv entgegenzutreten.

Beschluss Nr. 0007

¹ [Gewalt in Partnerschaften älterer Menschen \(gffz.de\)](http://gffz.de) sowie [BMFSFJ - Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften](#)

- I. Ziffer 3. des ursprünglichen Antrages ist durch Aussprache erledigt.
- II. Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:
Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 1. Welche Unterstützung es von städtischer Seite gibt, explizit gewaltbetroffenen älteren Menschen in Wiesbaden in Akutsituationen zu helfen (rasche Existenzsicherung, Wohnmöglichkeiten, Ressourcen für Einrichtungen)
 2. Inwieweit es für sinnvoll erachtet wird, ein Konzept für eine innovative, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2022

Mechthilde Coigné
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .04.2022

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .04.2022

Dezernat I/F
Dezernat II
Dezernat VI
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Oliver Franz
Bürgermeister